

HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

43/54

24. Juni 1954

**Kollege,
sichere Dir Dein Stimmrecht!
Nimm noch heute Einsicht in die Stimmliste Deines
Abstimmlokals für die Volksbefragung!**

Bereits am 1. Tag der
Volksbefragung, am Sonntag,
den 27. 6. 1954 um 6.00 Uhr,
wird der Kollege **K a l t m a n n**
aus der Rundfunkröhrenpumpe geein-
sam mit den Bewohnern seines Hauses
und seiner beiden Nachbarhäuser seine
Stimme für den Frieden abgeben. Viele
Hausgemeinschaften haben bereits ähnliche

Beschlüsse gefaßt.

Unsere Kolleginnen und Kollegen sollten dem Beispiel des Kollegen Kaltmann folgen und ihre Arbeitskollegen, ihre Familien und ihre Bekannten auf die Notwendigkeit hinweisen, daß alle Abstimmungsberechtigten schon am 1. Abstimmungstag ihre demokratische Pflicht erfüllen.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, nutze auch Du die wenigen Tage und sprich mit den Menschen, die mit Dir leben und arbeiten!

Gib Deine Stimme für den Frieden schon am 27. Juni, dem 1. Tag ab, damit die Volksabstimmung ein Sieg der demokratischen und friedliebenden Kräfte wird.

Mach es so, wie Kollege Kaltmann.

Die werktätigen Menschen müssen Europa schützen.

Wenn in den frühen Morgenstunden des 27. Juni die Abstimmungslokale ihre Tore öffnen und Millionen Menschen darüber entscheiden, ob endlich in unserem Land ein dauerhafter Frieden einzieht oder Deutschland wieder zum berüchtigten Explosionsherd in Europa werden soll, dann blickt die Welt auf das deutsche Volk.

Wenige Tage vor dieser bedeutungsvollen Entscheidung - vom 20. bis 22. Juni 1954 - tagte in Berlin die Europäische Gewerkschaftskonferenz. Auf der Konferenz wurde von Gewerkschaftsführern verschiedener europäischer Länder ganz unmißverständlich zum Ausdruck gebracht, daß die EVG-Politik den direkten Weg zum Kriege bedeutet, während nur eine Politik der kollektiven Sicherheit zur Entspannung und zum Frieden führt. An die werktätigen Männer und Frauen Europas und der Welt - gleichgültig, ob sie organisiert oder nichtorganisiert sind - richtete die Konferenz den Apell, mit allen Kräften für das Verbot und die Nichtanwendung von Atom- und Wasserstoffbomben einzutreten. Herzliche, warme Worte richtete der Generalsekretär der französischen Gewerkschaftsorganisation CGT Alain Le Léap an die deutschen Kollegen. Er betonte, daß die bevorstehende Volksbefragung nicht allein für das deutsche Volk bedeutungsvoll ist, sondern für alle Werktätigen.

"Wir geben hier unserer Überzeugung Ausdruck", erklärte der französische Gewerkschaftsführer Benoit Frachon, "daß, wenn sich die Arbeiter unserer beiden Länder entschlossen für den Weg der Solidarität und der Brüderlichkeit, für die gemeinsame Verteidigung des Friedens einsetzen, keine Macht der Welt in der Lage sein wird, sie in einen Krieg gegeneinander oder Seite an Seite in einen imperialistischen Krieg hineinzuziehen."

Setzen wir alles daran, daß wir das Vertrauen, daß die Arbeiterklasse Europas in uns setzt, nicht enttäuschen.

Darum wird unsere Entscheidung sein:

*Für einen Friedensvertrag —
Hinweg mit dem EVG-Vertrag*